

Angebote und Veranstaltungen 2010

Inhalt

| | |
|---|-------|
| Nachbarschaftshaus Alte Apotheke Umbau und Sanierung | S. 3 |
| Angebote für Kinder und Jugendliche | S. 5 |
| Außer Haus | S. 12 |
| Bildungsangebote | S. 13 |
| Dorffest | S. 14 |
| Kreativangebote | S. 17 |
| Sport und Gesundheit | S. 18 |
| Politikstammtisch | S. 21 |
| Platz da! Sanierung des Bolzplatzes und Sportprojekte für Mädchen | S. 33 |
| Weihnachten und Ostern | S. 38 |
| Städtebauliche Ortsteilentwicklung | S. 39 |
| Ehrungen und Würdigungen | S. 40 |

Nachbarschaftshaus Alte Apotheke Umbau und Sanierung

Im Jahr 2008 haben wir einen Nachbarschaftstreff in Heinersdorf aufgebaut. Doch die Räume in der Berliner Straße wurden schnell zu klein. Mit der Anmietung der ehemaligen Heinersdorfer Apotheke in der Romain-Rolland-Straße konnten wir nicht nur das Platzproblem lösen sondern auch einen barrierefreien Zugang realisieren. Innerhalb von zwei Jahren haben wir den Umbau der Apotheke geplant und realisiert. Das Projekt wurde unterstützt mit Mitteln der Deutschen Klassenlotterie Berlin, der IKEA-Stiftung und der GESOBAU-Stiftung. Die laufenden Mietkosten finanziert das Bezirksamt Berlin-Pankow.

19.05.2010

Sanierung und Umzug geplant

Seit 2008 betreibt unser Verein das Nachbarschaftshaus in Heinersdorf. Zahlreiche Angebote wie Mal- und Handarbeitskurse, Eltern-Kind-Treffs, Musik-, Lese- und Informationsveranstaltungen sowie verschiedene Sportkurse gehören zum festen Programm. Das Angebot wuchs rasch und schnell wurde klar, dass die Räume in der Berliner Straße für die Zukunft zu klein sein werden.

Wir freuen uns sehr, dass wir in Kürze die Räume der ehemaligen Apotheke in der Romain-Rolland-Straße übernehmen können. Neben der Traumwerkstatt für Kinder und einem großen Veranstaltungsraum wird hier auch Platz für einen Jugendraum sein. Außerdem bieten die Räume die Möglichkeit eines barrierefreien Zugangs.

Doch bis es soweit ist, muss noch eine Menge getan werden. Derzeit planen wir die Umbauarbeiten und deren Finanzierung. Zahlreiche Arbeitseinsätze werden in Kürze starten. Über Ihre Unterstützung, auch in Form einer Geldspende, würden wir uns sehr freuen.

Weitere Informationen erhalten Sie in Kürze.

20.07.2010

Dem Umzug einen Schritt näher

Seit Jahresbeginn planen wir die Erweiterung des Nachbarschaftshauses. Nachdem die Räume in der ehemaligen Apotheke nun angemietet wurden, freuen wir uns sehr, dass wir dem barrierefreien Umbau einen Schritt näher gekommen sind: Dank der finanziellen Unterstützung durch die Stiftung der

Deutschen Klassenlotterie Berlin, die einen großen Teil der Umbaukosten finanziert, können die Bauarbeiten nun gestartet werden. Das Projekt wird weiterhin unterstützt von der IKEA-Stiftung, der Stiftung der Gesobau und der Gesobau AG.

An den vergangenen Wochenenden fanden die ersten Arbeitseinsätze statt, die auch im August fortgesetzt werden sollen:

Arbeitseinsatz jeden Samstag im August, 10-13 Uhr, Alte Apotheke, Romain-Rolland-Straße 112, 13089 Berlin

Schauen Sie doch mal vorbei! Wir freuen uns über neugierige Blicke und helfende Hände.

27.09.2010

Umbau in vollem Gange

255 Arbeitsstunden haben wir geleistet und mehr als 10 Kubikmeter Bauschutt abgetragen und entsorgt. Die bauvorbereitenden Arbeiten sind nun abgeschlossen, die Fachfirmen sind in die Apotheke gezogen, um den Umbau fortzuführen. Derzeit entsteht eine behindertengerechte Toilette; Elektro- und Trockenbauarbeiten werden ausgeführt.

02.11.2010

Schritt für Schritt: Die Alte Apotheke wird saniert

Sie ist kaum zu übersehen, die Baustelle „Alte Apotheke“ in der Romain-Rolland-Straße 112. Dort, wo heute noch Rohre verlegt, Wände versetzt, Fenster erneuert und Fußböden gelegt werden, soll ab Januar 2011 das Heinersdorfer Nachbarschaftszentrum seine neue Heimstatt haben.

Bis dahin ist noch viel zu tun: unter anderem müssen die Räumlichkeiten mit einem Treppenlift barrierefrei hergerichtet werden. Vieles wollen wir in Eigenleistung erbringen. Das betrifft vor allem die Malerarbeiten. Daher finden ab November wieder Arbeitseinsätze statt: das erste Mal am 13. November. Wir freuen uns über jede helfende Hand:

samstags, 10-13 Uhr, Alte Apotheke, Romain-Rolland-Straße 112

Angebote für Kinder und Jugendliche

06.01.2010

Taschenlampenführung

Nachdem sich die Tore des Naturkundemuseums für die Öffentlichkeit geschlossen haben, schleichen wir im Licht unserer Taschenlampen durch die dunklen Museumsräume. Dabei erkunden wir, wie es viele Tiere geschafft haben, sich nachts zurechtzufinden. Besonders spannend ist auch der Bereich der Erde, an dem Dauernacht herrscht: die Tiefsee. In der ewigen Dunkelheit haben die Lebewesen ganz eigene Strategien entwickelt, um Partner und Beute zu finden. Auf unserer Suche nach den unterschiedlichsten »Nachtgeistern« dringen wir auch tief bis in die geheimen wissenschaftlichen Sammlungsbereiche vor. Taschenlampen nicht vergessen!

Sonntag, 24.1., 17.45-19.30 Uhr

Sonntag, 21.2., 17.45-19.30 Uhr

Anmeldung und Kontakt: jugend@zukunftswerkstatt-heinersdorf.de oder Tel. (030) 21 98 29 70

Eintritt: 10 Euro für Erwachsene, 7 Euro für Kinder (Vereinsmitglieder 8 bzw. 5 Euro)

Treffpunkt: 17.30 Uhr vor dem Naturkundemuseum (Fahrgemeinschaften von Heinersdorf können organisiert werden)

"Licht aus, Taschenlampen an" – diesem Ruf folgen am 24. Januar 2010 mehrere Heinersdorfer Kinder mit ihren Eltern. Sie schlossen sich einer abendlichen Führung durchs Naturkundemuseum an. Mit ihren Taschenlampen erkundeten sie die überdimensionalen Gliedmaßen des Brachiosaurus, ließen den berühmten Archaeopteryx in seinem Panzerglastresor erstrahlen und suchten leuchtende Gummiinsekten. Die beiden Museumsmitarbeiter führten die Gruppe auch durch Teile der riesigen Sammlungen des Museums, die ansonsten nicht öffentlich zugänglich sind. Die Zukunftswerkstatt Heinersdorf hatte die Exkursion organisiert. Wegen des großen Interesses wird es noch einen weiteren Termin am 21. Februar 2010 geben.

05.04.2010

Fahrradcheck

Das Frühjahr lockt auch die Fahrradfahrer wieder auf die Straße. Gerade für unsere Kinder sollte Sicherheit ganz groß geschrieben werden. Aus diesem

Grundbiete der Zweiradshop Hoffmann einen Fahrradcheck an. Mitglieder der Zukunftswerkstatt bieten eine Kinderbetreuung vor Ort an:

Samstag, 24.04.2010, 15 Uhr, Zweiradshop Hoffmann, Blankenburger Straße 1, 13089 Berlin

Anmeldung: nicht erforderlich

Kontakt: sport@zukunftswerkstatt-heinersdorf.de oder Tel. (030) 21 98 29 70

27.04.2010

Kinderrallye

Wir laden ein zu einer Rallye für Kinder:

Sonntag, 9.5.2010, 15 Uhr, Nachbarschaftstreff, Berliner Straße 5, 13089 Berlin

Grundlage für dieses amüsante Abenteuer ist die Romanvorlage des Kinderkrimis "Das Geheimnis des alten Bahnhofs" von Mathias Christiansen. Die Veranstaltung ist geeignet für Kinder von ca. 5 bis 12 Jahren. Bitte achten Sie auf bequeme Schuhe und Freizeitbekleidung, die schmutzig werden (und im schlimmsten Falle auch kaputtgehen) darf.

Im vergangenen Jahr war der Pankower Autor Mathias Christiansen im Nachbarschaftshaus zu Gast und las Kindern aus seinem Kinderkrimi. Die Geschichte wurde so begeistert von den Kindern aufgenommen, dass die Idee entstand, den Spuren am alten Güterbahnhof in Heinersdorf zu folgen.

Anmeldung: nicht erforderlich

Unkostenbeitrag: 2 Euro je Kind

Verpflegung: nach Abschluss der Rallye gibt es Kuchen und Erfrischungsgetränke

Kontakt: info@zukunftswerkstatt-heinersdorf.de oder Tel. (030) 21 98 29 70

30.09.2010

Filmworkshop für Kinder

Wir laden ein zu einem Filmworkshop für Kinder von 8 bis 12 Jahren:

**Mittwoch, 13.10. und Donnerstag, 14.10., 09.00 bis 16.00 Uhr
Nachbarschaftshaus**

Er wird durchgeführt von der Filmproduzentin Jamila Wenske (u.a. Mitwirkung an "Das weiße Band"). Der Workshop greift eine bereits von einer Gruppe von Kindern entwickelte eigene Idee auf und entwickelt diese zu einer Filmstory bzw. einem Drehbuch weiter.

Anmeldung: ja

maximale Teilnehmerzahl: 10 Kinder

Gebühren: Spende erbeten

Kursleitung: Jamila Wenske

Kontakt: daniel.becker@zukunftswerkstatt-heinersdorf.de

Kinder- und Jugendprojekt „Die Indianer sind los!“, 2010

Mit einem Indianerprojekt wollen wir Spielplätze in Heinersdorf von einer ganz neuen Seite entdecken! Dabei werden wir viel über das Leben der Indianer erfahren und praktische Gegenstände herstellen und ausprobieren. Auch der Weltspieltag 2010 ist unter dem Motto Achtung! Laute(r) Kinder: Die Indianer starten am Weltspieltag Teil unseres Indianerprojektes.

Diese Veranstaltungsreihe wurde von der AG Kinder und Jugend entwickelt und wird durch Mittel des Bezirksamtes Berlin-Pankow finanziert. Sie kann daher für alle Teilnehmer kostenlos angeboten werden. Davon ausgenommen sind Fahrtkosten und Eintrittspreise. Wir danken dem Bezirksamt Berlin-Pankow für die Unterstützung.

16.04.2010

Spurensuche in der Waldschule Buch

Wir gehen auf Spurensuche machen ein Lagerfeuer mit Picknick und hören Märchen. Bitte melden Sie sich und ihre Kinder an.

Sonntag, 30.5.2010, Bucher Forst, 10 Uhr

Kosten: Spende erbeten

Am 30.5.2010 trafen sich acht Heinersdorfer Familien in der Bucher Waldschule. Die Wetterprognose sagte für den ganzen Tag Regen voraus, also waren alle in Gummistiefeln und mit Regenjacken bekleidet. Als erstes bekamen wir eine kleine Einführung zum Verhalten im Wald und erfuhren einiges über die Tiere des Waldes. Mit einem selbst gebastelten Speer gingen die Kinder dann auf die Pirsch. Nach einem ausführlichen Waldspaziergang mit Spurenfinden, Speerwerfen und einer Schatzsuche kamen die 17 begeisterten Kids nach einer Stunde zum Lagerfeuerplatz, wo schon ein Feuer brannte und die Eltern ein kleines Picknick vorbereitet hatten. Nach der kulinarischen Stärkung erzählte uns die "Märchendrossel" Rainer Franz noch mitreißende Indianermärchen am Lagerfeuer, bei denen auch alle mitspielen konnten. Als wir nach Hause aufbrachen, überraschte uns der angekündigte Regen, aber alle waren froh, doch dabei gewesen zu sein.

01.06.2010

Indianerabenteuer

Wir stellen Trommeln her, basteln Indianerschmuck und machen Indianermusik:

Sonntag, 13.6.2010, 10 Uhr, Spielplatz Malchower Straße, 13089 Berlin

Am 13.6.2010 fand in der Zeit von 10 bis 12 Uhr eine Indianer-Aktion für Kinder auf dem Spielplatz statt. Einige Vereinsmitglieder bauten Tische und Bänke auf und sorgten für Getränke. Mit verschiedenen Perlen, Federn und Lederbändern konnten sich Kinder bei uns Halsketten herstellen. Der Musiker Martin Talir stimmte die Kinder mit indianischer Musik auf sein Angebot ein. Er baute mit ihnen Trommeln aus Plastikröhren, die bespannt und verziert wurden. Viele Kinder nahmen die Bastelangebote wahr. Zum Abschluss wurde mit den Trommeln musiziert, gesungen und getanzt. Diese Aktion hat durch Werbung und spontan Kinder aus dem Kiez angelockt und für einen erlebnisreichen Vormittag gesorgt.

10.06.2010

Besuch im Ethnologischen Museum

Wir machen eine Führung durchs Museum und einen Indianerworkshop. Bitte melden Sie sich und Ihre Kinder an.

Sonntag, 20.6.2010, 12 Uhr, Ethnologisches Museum, Berlin-Dahlem

Kosten: 6 EUR für Erwachsene, Kinder frei

Am Sonntag, den 20.6.2010 hatten wir im Rahmen des Indianerprojektes einen Workshop für Kinder im Ethnologischen Museum in Dahlem organisiert. Wappenpfehl und Vogelmonster hieß es im Programm. Acht Kinder im Alter von 5 bis 9 Jahren nahmen mit Ihren Eltern daran teil. Während die Kinder einiges über die Indianer der Nordwestküste Amerikas und über ihre Lebensweise erfuhren, konnten die Eltern sich in Ruhe das Museum anschauen. Nach zwei Stunden begrüßten die Kids ihre Eltern mit den selbstgebastelten Wappenpfehlen und berichteten begeistert von ihren Erlebnissen im Museum. Es war für alle Teilnehmer ein schöner Tag, da wir alle zusammen etwas unternehmen konnten und groß und klein auch genug Zeit für sich hatten, das Museum altersentsprechend zu erkunden.

03.08.2010

Indianerfest

Am Samstag, den 4. September, beginnt um 15 Uhr auf dem Ullerplatz ein Indianerfest mit einem echten Tipi. Kinder können sich im Bogenschießen üben, Trommeln bauen, Traumfänger und Stirnbänder basteln, essen wie die Indianer, spielen wie die Indianer und viel Interessantes über das Leben der Indianer erfahren. Herr Ott, der viel auf den Spuren der Indianer unterwegs war, wird dieses Indianer-Abenteuer durchführen. Rainer Franz, ein Märchenerzähler (www.maerchendrossel.de), wird spannende Indianergeschichten erzählen und Martin Talir aus Heinersdorf (www.talirmusic.impuls-rhythmus.de/) baut mit den Kindern Trommeln. Ab 10

Uhr können Interessierte zuschauen, wie das Tipi aufgebaut wird.
Viel Spaß und Howgh sagt die AG Kinder und Jugend

Samstag, 4.9.2012, 15 Uhr, Spielplatz auf dem Ullerplatz, 13089 Berlin

Ein Höhepunkt unseres Indianerprojektes war ein großes Indianerfest am 4. September auf dem Spielplatz Ullerplatz in Heinersdorf. Ab 10 Uhr wurde durch den "Berufsindianer" Dieter Ott aufgebaut und interessierte Kinder konnten zuschauen, wie ein echtes Tipi aufgebaut wurde. Um 15 Uhr begann offiziell das Indianerfest und die Kinder konnten Indianerschmuck und Traumfänger basteln, sich im Bogenschießen üben und Interessantes über das Indianerleben erfahren. Außerdem wurden Trommeln gebastelt und anschließend musiziert. Im Tipi konnten die Kinder spannenden Indianergeschichten lauschen. Da Mais zuerst von Indianern kultiviert wurde, gab es für alle ausreichend Mais zur Stärkung. Es war ein gelungenes Fest, und alle großen und kleinen Indianer hatten viel Spaß. Außerdem ist ein kleiner Film entstanden, der dieses Projekt dokumentiert. In erster Linie waren uns die Meinungen der Kinder wichtig. Daher wurden die Interviews von Kindern ausgedacht und geführt.

Als Studentenprojekt wurde ein kleiner Film erstellt, den Sie hier ansehen können: Indianerfes_Kurz_Lauter-vimeo hd.mov, 155 MB

01.09.2010

Besuch der Archenhold-Sternwarte

Wir besuchen das Sternhaus und machen eine Führung durch die Archenhold-Sternwarte. Bitte melden Sie sich an.

Sonntag, 26.9.2010, 11 Uhr, Archenhold-Sternwarte Berlin-Treptow

Kostenbeitrag: Spende erbeten

Kontakt: info@zukunftswerkstatt-heinersdorf.de oder (030) 21 98 29 70

15.09.2010

Wir bauen einen Totempfahl

Wir gestalten und bauen einen Totempfahl und basteln Klangrohre.

Samstag, 2.10.2010, 11 Uhr, Spielplatz auf dem Platz A

Kostenbeitrag: Spende erbeten

Kontakt: info@zukunftswerkstatt-heinersdorf.de oder (030) 21 98 29 70

Seit 10. November ist Heinersdorf um eine kleine Attraktion reicher: Den Kinderspielplatz am Platz A (Straße 4), den die Zukunftswerkstatt Heinersdorf 2007 als eine ihrer ersten Aktionen aus dem Dornröschenschlaf erweckt hatte, schmückt seither ein echter Totempfehl. Als sichtbares Andenken an das diesjährige Indianerprojekt in Heinersdorf wird er unserem Ortsteil erhalten bleiben. Nachdem Heinersdorfer Kinder ihn Anfang Oktober gemeinsam mit einem Holzkünstler gestaltet hatten, wurde der Totempfehl nun senkrecht aufgerichtet und fest im Boden verankert. Die verbleibenden Feinarbeiten und die farbliche Gestaltung sind dann für das Frühjahr 2011 geplant.

Außer Haus

Führungen/Besichtigungen

30.01.2010

Besichtigung der Sammlung Boros im Kunstbunker Berlin

Wir organisieren eine Kunstführung und laden Interessierte herzlich dazu ein.
Wir wollen gemeinsam die Sammlung Boros im Kunstbunker Berlin besichtigen:

Sonntag, 14.2.2010, 13 Uhr, Kunstbunker Berlin-Mitte

Anmeldung und Kontakt: info@zukunftswerkstatt-heinersdorf.de oder Tel. (030)
21 98 29 70

Wanderungen

27.05.2010

Informationsabend zum Wandern

Wir laden ein zu einem Informationsabend über das Wandern:

Dienstag, 15.6.2010, 19 Uhr, Nachbarschaftstreff, Berliner Straße 5, 13089 Berlin

Werner Mette, Fahrten- und Wanderleiter aus Weißensee, organisiert seit 20 Jahren geführte Wanderungen in und um Berlin. In einem Informationsabend über das Wandern berichtet er über gesundheitliche Aspekte, die Geschichte des Wanderns, die optimale Ausrüstung und gibt zahlreiche Tipps zu Wanderungen für Einsteiger. Interessierte sind herzlich eingeladen und können die Gelegenheit nutzen, sich einer Wandergruppe anzuschließen.

Anmeldung: nein

Gebühren: Spende erbeten

Referent: Werner Mette, Fahrten- und Wanderleiter

Kontakt: (030) 21 98 29 70 oder info@zukunftswerkstatt-heinersdorf.de

Bildungsangebote

03.03.2010

Bibliothek im Nachbarschaftshaus

Am vergangenen Samstag wurde die Bibliothek im Nachbarschaftshaus mit einem Programm für Kinder bei Kaffee und Kuchen offiziell eröffnet.

Die Bibliothek umfasst derzeit ca. 350 Bände. Neben Literatur für Erwachsene gibt es eine Sammlung von ca. 100 klassischen und aktuellen Kinderbüchern. Die Bibliothek steht allen, die sich als Nutzer registrieren, während der Öffnungszeiten des Nachbarschaftshauses zur Verfügung.

Künftig wollen wir Veranstaltungen rund um das Thema Literatur anbieten: Zunächst einen Lesezirkel für Erwachsene sowie einmal monatlich einen Lese- und Spielnachmittag für Kinder. Die Termine werden im Veranstaltungskalender bekanntgegeben.

27.12.2010

Eröffnung der Bibliothek

Das Nachbarschaftshaus ist um eine Attraktion reicher: Mit Sach- und Geldspenden konnten wir eine Bibliothek aufbauen. Besonders hervorzuheben ist ein kleiner Bestand schöner, klassischer Kinderbücher. Die Bibliothek kann während der Öffnungszeiten des Nachbarschaftshauses genutzt werden.

Zu einer Eröffnungs- und Spielveranstaltung (Kinder von 4 bis 12 Jahren) mit Kaffee und Kuchen laden wir herzlich ein:

Samstag, 27.2.2010, 15-17.30 Uhr, Nachbarschaftshaus, Berliner Straße 5, 13089 Berlin-Heinersdorf

Mumien - schlafende Zeugen aus Ägypten: Hier dreht sich alles um die geheimnisvollen Funde aus den vergessenen Königsgräbern. Die Kinder entziffern Hieroglyphen, puzzeln, erfahren durch ein lustiges Bilderkinofilm die Geschichte von Tutanchamun, entdecken in einer Pyramide Grabschätze und werden am Ende selber ein kleines Amulett herstellen – das Auge des Horus. Viele Mitmachaktionen laden ein, es wird aber ebenso Geschichten aus neuen Sachbüchern gelauscht. Mit Sylvia Krupicka

Eintritt: frei, um eine Spende wird gebeten

Dorffest

20.07.2010

Dorffest 2010

Auch in diesem Jahr laden wir herzlich zum Dorffest ein: Am Samstag, dem 3. Juli 2010 ist es soweit! Mit den Erlösen der letzten Dorffeste 2008 und 2009 haben wir den Bolzplatz an der Romain-Rolland-Straße saniert. In diesem Jahr sammeln wir für die Errichtung eines Holzsteges am Schmöckpfehlgraben. Die Sanierungsarbeiten des Grabens befinden sich in der Abschlussphase. Mit dem Steg möchten wir den neuen Weg am Graben mit dem Märchenviertel verbinden.

**Samstag, 3.7.2010 ab 15 Uhr, Bolzplatz und Wendeschleife der Tram 2,
Romain-Rolland-Straße, 13089 Berlin-Heinersdorf**

Bühnenprogramm und Highlights

- Sportolympiade mit DFB-Fußballabzeichen
- Kranfahrten
- Musik & Tanz

Außerdem

- Erfrischungsgetränke
- Feuerwehrrundfahrten
- Handarbeiten
- Indianerabenteuer
- Kaffee & Kuchen
- Kinderschminken
- Kunstschmieden
- Lagerfeuer
- Mach-Mit-Zirkus
- Malen & Basteln
- Oldtimershow
- Quiz
- Public Viewing
- Seifenblasen herstellen
- Snacks
- Spielspaß Sprache
- Tombola
- Würstchen & Bier

Es spielen

- Etzelband
- Salonorchester des Primo-Levi-Gymnasiums

- Unkast
- Zukunftsmusik und weitere

Das Fest wird veranstaltet von der Zukunftswerkstatt Heinersdorf in Zusammenarbeit mit den Sportfreunden Berlin e.V., der Freiwilligen Feuerwehr Heinersdorf und der AWO Berlin Nordost e.V.

Zur Vorbereitung des Festplatzes findet ein Arbeitseinsatz statt:

Samstag, 19.06.2010, 11.00 Uhr, Bolzplatz und Wendeschleife der Tram 2, Romain-Rolland-Straße, 13089 Berlin-Heinersdorf

Hier soll aufgeräumt und der Rasen gemäht werden. Außerdem sollen die letzten Zaunfelder des Bolzplatzes gestrichen werden. Wir freuen uns über jede Hilfe.

Karibisch ging es zu - und leidenschaftlich: Bei fast 40 Grad im Schatten stand das diesjährige Dorffest am 3. Juli 2010 ganz im Zeichen des Sports. Während die jungen Gäste ungeachtet der Sommerhitze das DFB-Fußballabzeichen abgelegt und die Artistik beim Mach-Mit-Zirkus für sich entdeckt hatten, konnte sich das fußballbegeisterte Publikum im Schatten der Akazien über den 4:1-Sieg der Deutschen im WM-Viertelfinalspiel gegen Argentinien freuen.

Doch nicht nur Sport hatte das Fest zu bieten. Wie schon in den letzten Jahren hatte die AG Dorffest ein buntes Bühnenprogramm aus Tanz und Musik und viele Mitmach-Angebote für Groß und Klein organisiert. Ein besonderes kulinarisches Highlight neben der klassischen Bratwurst mit Bier waren pakistanische Vorspeisen, die von den Frauen der Ahmaddiya-Gemeinde zubereitet wurden, und verschiedene sommerfrische Cocktails, die Heinersdorfer Familien angeboten hatten.

Als Festgelände hatten wir in diesem Jahr die Wendeschleife der Straßenbahn ausgewählt - ein schöner Platz mit altem Baumbestand, der sich in Anbetracht des heißen Sommertages auch als wunderbarer Ort der Kühlung erwies.

Auch wenn das Fest in diesem Jahr weniger Besucher als in den vergangenen Jahren anzog, haben wir es als besonders stimmungsvoll, fast gemütlich, empfunden. „Es war noch schöner als in den vergangenen Jahren“ - so fassten viele Besucher ihre Eindrücke zum dritten Dorffest zusammen. Den Erlös von ca. 500 Euro wollen wir für das Projekt "Brücke in den Naturpark" am neu sanierten Schmöckpfuhlgraben spenden.

Das Dorffest wurde veranstaltet von der Zukunftswerkstatt Heinersdorf in Zusammenarbeit mit den Sportfreunden Berlin 06 e.V., der Freiwilligen Feuerwehr Heinersdorf und der AWO Berlin Nordost e.V. Für die Unterstützung

bei der Gestaltung, Vorbereitung und Durchführung des Dorffestes bedanken wir uns ganz herzlich bei:

- AG Dorffest
- AG Kinder und Jugend
- Bagut GmbH
- Blitz und Donner
- Christian Zeilinga, sky lift Zeilinga gmbH
- Erhard Stadach, Baustellensicherung und Beschilderung
- Frauenverband der Ahmaddiya-Gemeinde
- Handarbeitszirkel im Nachbarschaftshaus
- Kinder- und Jugendzirkus 23
- Logopädin Anne Vogel
- Malzirkel im Nachbarschaftshaus
- SG Weißensee 49 e.V.
- Stiftung 2000 für unsere Kinder e.V.
- THW
- Weißenseer Heimatfreunde e.V.
- den Machern des Bühnenprogramms: Etzelband, Salonorchester des Primo-Levi-Gymnasiums, Unkast, Zukunftsmusik, Iris Goetzke
- dem Hauptsponsor B+P Gerüstbau
- den Sponsoren Hertha BSC und Bionade
- den Heinersdorfer Geschäften: Back Café Delice, Blumenwerth, HaarMonie - Friseur- und Nagelstudio, Heinersdorfer Krug
- sowie allen Auf- und Abbauhelfern und den Standbetreuern.

Kreativangebote

Handarbeiten

06.01.2010

Einladung zu gemeinsamer Handarbeit

Wir wollen einen Kreativ-Handarbeitszirkel ins Leben rufen und möchten Interessierte dafür begeistern. Unter sachkundiger Anleitung wollen wir im Januar mit dem Erlernen der PATCHWORK-TECHNIK beginnen. Wir freuen uns auf Sie! Erster Treff zum Kennenlernen:

Mittwoch, 13.01.2012, 18 Uhr, Nachbarschaftshaus, Berliner Straße 5, 13089 Berlin-Heinersdorf

Kostenbeitrag: Spende erbeten

Kontakt: Tel. (030) 21 98 29 70 oder E-Mail info@zukunftswerkstatt-heinersdorf.de

16.02.2010

Patchwork

Wir freuen uns, dass der Kreativ-Handarbeitszirkel zustande gekommen ist und laden weitere Interessierte ein. Derzeit bieten wir die Vermittlung der PATCHWORK-TECHNIK an. Wir freuen uns auf Sie!

montags, 18-20 Uhr, Nachbarschaftshaus, Berliner Straße 5, 13089 Berlin-Heinersdorf

Kostenbeitrag: Spende erbeten

Kursleitung: Ingrid Gödecke

Kontakt: Tel. (030) 47 00 56 59 oder E-Mail info@zukunftswerkstatt-heinersdorf.de

Sport und Gesundheit

06.01.2010

Laufgruppe

Wir treffen uns jeden Montag um 19 Uhr in der Kolonie Märchenland an der Ecke Hauffallee/Schreckhornweg. Von dort laufen wir verschiedene Distanzen und Geschwindigkeiten, je nach Teilnehmerzahl und -wünschen. Wir unterstützen Anfänger bei ihren ersten Schritten, bekämpfen gemeinsam den inneren Schweinehund und machen Gelegenheitsläufer fit für ihren ersten Halbmarathon. Niemand bleibt auf der Strecke! Wir laden alle Interessierten herzlich ein, dabei zu sein!

montags, 19 Uhr, Hauffallee/Schreckhornweg

Kontakt: sport@zukunftswerkstatt-heinersdorf.de oder Tel. (030) 21 98 29 70

06.09.2010

Pilates

Pilates ist ein systematisches Körpertraining zur Kräftigung der Muskulatur. Bewusste Atmung im Einklang mit fließender Bewegung soll eine Haltungsverbesserung sowie eine Kräftigung und Dehnung der Rumpf- und Beckenbodenmuskulatur herbeiführen. Trainieren Sie donnerstags oder freitags mit Franziska Lechner, lizenzierte Pilatestrainerin aus Pankow.

donnerstags, 17 Uhr

freitags, 18 und 19.30 Uhr

Nachbarschaftshaus, Berliner Straße 5, 13089 Berlin-Heinersdorf

Gebühr: 75 Euro pro 10er Karte

Kostenübernahme: Einige Krankenkassen übernehmen die Kurskosten. Bitte wenden Sie sich an Ihre Krankenkasse

Kursleitung: Franziska Lechner, zertifizierte Fitnesstrainerin

Anmeldung und Kontakt: (030) 21 98 29 70 oder sport@zukunftswerkstatt-heinersdorf.de

27.09.2010

Viertelmarathon

Auch in diesem Jahr laden wir alle Lauffreunde ganz herzlich zu unserem Viertelmarathon ein. Der Marathon verläuft entlang der Außengrenzen von Heinersdorf und umfasst 10,55 km. Der Bambinilauf erstreckt sich mit ca. 800 m rund um das Kastanienwäldchen unmittelbar neben dem Nachbarschaftshaus. Informationen über den Viertelmarathon 2009 finden Sie hier.

Samstag, 11.9.2010, 13 Uhr, Kastanienwäldchen, Berliner Straße 5, 13089 Berlin

Start Viertelmarathon

14 Uhr

Start Bambinilauf

15.30 Uhr

Anmeldung und Gebühren

Anmeldung und Überweisung bis 03.09.2010: 5 Euro je Erwachsener / 0 Euro für Kinder bis 14 Jahren

Anmeldung und Barzahlung am Veranstaltungstag: 10 Euro je Erwachsener / 5 Euro für Kinder bis 14 Jahren

Bitte geben Sie bei der Anmeldung folgende Informationen an: Name, Vorname, Alter

E-Mail: sport@zukunftswerkstatt-heinersdorf.de

Telefon: (030) 21 98 29 70

Bankverbindung: Zukunftswerkstatt Heinersdorf, DKB Bank, Konto-Nr. 100 540 89 82, BLZ 120 300 00

Überweisungszweck: Viertelmarathon

Die Kinder werden während des Marathons betreut. Die Läufe enden mit einer Siegerehrung (Urkunden für alle!) und einer kleinen Party. Die Einnahmen fließen in Sportprojekte für Kinder und Jugendliche.

Das war der 2. Heinersdorfer Viertelmarathon

Wie im vergangenen Jahr starteten auch in diesem September ca. 40 Läuferinnen und Läufer, um Heinersdorf in einem Viertelmarathon zu umrunden. Bei schönstem Spätsommersonnenschein begann der Lauf am Kastanienwäldchen und verlief entlang der Außengrenzen von Heinersdorf. Der schnellste Läufer hatte das Ziel nach einer guten halben Stunden erreicht.

Der Lauf hat uns wieder großen Spaß gemacht! Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen, die geholfen haben:

- AG Sport Freiwillige
- Feuerwehr Heinersdorf
- alle Kuchenbäcker
- alle Standbetreuer und Auf- und Abbauhelfer
- alle Streckenposten

Schon heute laden wir zum 3. Heinersdorfer Viertelmarathon am **10. September 2011** ein.

Die Wertungen

34 Läuferinnen und Läufer haben die Ziellinie erreicht. Die schnellsten Läufer waren Henrik Radvan und Stefanie Gudna. Die schnellste Vereinsläuferin war Jana Drost, der schnellste Vereinsläufer Joachim Stock.

28 Kinder traten in diesem Jahr beim Bambinilauf rund um das Kastanienwäldchen an. Auch wenn die Kleinsten noch die Unterstützung der Eltern brauchten, haben alle das Ziel erreicht.

Politikstammtisch

16.02.2010

Dokumentation 2009

Die Dokumentation zum Politikstammtisch 2009 ist abgeschlossen. Sie können alle Informationen als PDF herunterladen: Dokumentation-2009.pdf, 1,8 MB

16.02.2010

Politikstammtisch 2010

Der Politikstammtisch wurde bereits 2008 von der Zukunftswerkstatt ins Leben gerufen, um zu einer Verbesserung der Kommunikation zwischen politisch und gesellschaftlich Verantwortlichen und den Einwohnern des Ortsteils Heinersdorf beizutragen.

Nachdem der Politikstammtisch 2008 als Diskussionsreihe im Nachbarschaftshaus startete, führte er im vergangenen Jahr auch in zentrale Einrichtungen des demokratischen Gemeinwesens, wie z.B. den Bundestag oder das Bundeskanzleramt.

Auch in diesem Jahr heißt es wieder „Politikstammtisch statt Stammtischpolitik“. Zahlreiche Diskussionsabende und Besuchertouren sind in der Planung. Die Veranstaltungsreihe wird gefördert durch den Lokalen Aktionsplan *Vielfalt tut gut. Jugend für Vielfalt, Toleranz und Demokratie* des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

17.02.2010

Außentour: Führung im Bundespräsidialamt und im Schloss Bellevue

Wir organisieren eine Führung durch das Bundespräsidialamt und das Schloss Bellevue. Interessierte sind herzlich eingeladen. Für die Teilnahme benötigen wir eine verbindliche Anmeldung mit Angabe von Name, Vorname, Geburtsdatum und -ort. Zur Besichtigung ist ein gültiger Lichtbildausweis mitzuführen. Die Mitnahme von Flüssigkeiten oder gefährlichen Gegenständen ist untersagt.

Donnerstag, 11.3.2010, 15 Uhr, Treffpunkt 14.45 Uhr an der Wache der Bundespolizei am Bundespräsidialamt, Spreeweg 1, 10557 Berlin

Kostenbeteiligung: Spende erbeten
Anmeldung und Kontakt: (030) 21 98 29 70 oder nbh@zukunftswerkstatt-heinersdorf.de

17.02.2010

Außentour: Führung im Bundesrat

Wir organisieren eine Führung durch den Bundesrat. Interessierte sind herzlich eingeladen. Für die Teilnahme benötigen wir eine verbindliche Anmeldung mit Angabe von Name, Vorname, Geburtsdatum und -ort. Zur Besichtigung ist ein gültiger Lichtbildausweis mitzuführen. Die Mitnahme von Flüssigkeiten oder gefährlichen Gegenständen ist untersagt.

Samstag, 20.3.2010, 13.30 Uhr (Achtung! Uhrzeit geändert), Treffpunkt 13.15 Uhr vor dem Bundesrat

Kostenbeteiligung: Spende erbeten
Anmeldung und Kontakt: info@zukunftswerkstatt-heinersdorf.de oder (030) 21 98 29 70

01.05.2010

Berlin – die Grüne Stadt der Zukunft?

Berlin – die grüne Stadt der Zukunft? Städte und urbane Zentren verbrauchen 75 % der weltweiten Energie und sind für 75% der globalen CO₂-Emissionen verantwortlich. Was kann Berlin zur Reduzierung der Klimafolgen beitragen? Welche Auswirkungen hat der Klimawandel für unser Leben in der Stadt? Und welche Rolle spielen Grünschnesen wie in Berlins Nordosten?

Wir laden ein zur Podiumsdiskussion

Freitag, 16.4.2010, 19 Uhr, Haus Berlin der Albert-Schweizer-Stiftung Wohnen und Betreuen, Bahnhofstraße 32, 13129 Berlin-Blankenburg

Es diskutieren

- **Prof. Dr. Martin Jänicke** Reviewer des Intergovernmental Panel of Climate Change 2006/7 (IPCC), bis 2007 Leiter der Forschungsstelle Umwelt der FU Berlin, bis 2008 im Sachverständigenrat für Umweltfragen (SRU), Mitglied im Kuratorium der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) Thema Folgen des Klimawandels, warum ist Handlungsbedarf nötig?

- **Katrin Lompscher** Senatorin für Gesundheit, Umwelt und Verbraucherschutz Berlin, Mitglied im C40 Steering Committee Thema Vorstellung der Clinton-Initiative „C40 Cities“, was kann Berlin dazu beitragen?
- **Ulf Sieberg** Referent für Klimafragen beim BUND Thema Innovative Konzepte und Modelle für klimaverträgliche Metropolen, Beispiele aus dem In- und Ausland
- **Prof. Dr. Andreas Knie** Leiter der Projektgruppe „Mobilität“ des Wissenschaftszentrums Berlin (WZB), Bereichsleiter DBrent GmbH, Geschäftsführer des Innovationszentrums für gesellschaftlichen Wandel (InnoZ), Thema Klimawandel und Mobilität, Folgen für eine Metropole wie Berlin

Es moderiert

- **Daria Czarlinska** Psychologin und Politikwissenschaftlerin

Geplanter Ablauf

- 18.30 Uhr – Einlass
- 19 bis 21 Uhr – Vier Impulsreferate, danach Fishbowl-Podiumsdiskussion
- 21 bis 22 Uhr – Zwangloses Reden und Diskutieren mit Imbiss. Parallel dazu werden Filme zum Thema Klimawandel gezeigt.

Die Veranstaltung ist ein Gemeinschaftsprojekt der Zukunftswerkstatt Heinersdorf und des Runden Tisches Blankenburg.

Anmeldung: ja

Kostenbeteiligung: keine

Anmeldung und Kontakt: info@zukunftswerkstatt-heinersdorf.de oder Tel. (030) 21 98 29 70

„Berlin – die Grüne Stadt der Zukunft?“ war der Titel einer Podiumsveranstaltung am 16. April 2010 im Haus Berlin der Albert-Schweitzer-Stiftung in Blankenburg. Mitglieder des Runden Tisches Blankenburg und der Zukunftswerkstatt Heinersdorf hatten sie gemeinsam organisiert und damit die in Heinersdorf bereits seit anderthalb Jahren etablierte Reihe der Politikstammtische aufgegriffen und konzeptionell erweitert. Vor etwa 100 Zuhörerinnen und Zuhörern, die im Verlauf des Abends auch selbst aktiv werden konnten, diskutierten vier Podiumsgäste über den Klimawandel und über Handlungskonzepte zu dessen Eingrenzung bzw. zum Umgang mit dessen Folgen aus dem besonderen Blickwinkel einer Großstadt.

Zunächst referierte Prof. Dr. Martin Jänicke über die Frage, weshalb hinsichtlich klimatischer Veränderungen überhaupt Handlungsbedarf besteht, und zeigte anhand einiger Zahlen, woraus er sich in Bezug auf eine Metropole wie Berlin ergibt. Anschließend stellte die Berliner Umweltsenatorin Katrin Lompscher die weltweite C40-Initiative bedeutender Metropolen („Climate

Leadership Group“) vor, in die Berlin vor allem in Bezug auf Nahverkehr / E-Mobilität und Energieeffizienz Kompetenzen einbringt. Ulf Sieberg, Klimareferent beim BUND ging auf die unterschiedlichen Rollen von Städten als Verbraucher und Vorbild, Planer und Regulierer, Versorger und Anbieter sowie als Berater und Promoter in Energiefragen ein und zeigte zahlreiche Beispiele aus anderen Städten auf, wo diese Rollen ausgefüllt werden. Prof. Dr. Andreas Knie von der Projektgruppe „Mobilität“ des Wissenschaftszentrums Berlin ging schließlich auf den Zusammenhang zwischen veränderten Mobilitätsanforderungen und Klimawandel ein und spitzte seine Analyse der unterschiedlichen Verkehrsformen auf die Hauptthese zu, dass der öffentliche Nahverkehr in seiner jetzigen Form nicht zukunftsfähig sei.

Im Anschluss an die Impulsreferate der Podiumsteilnehmer folgte eine so genannte Fishbowl-Diskussion. Dabei konnten interessierte Gäste nach vorne kommen und ihre Fragen vom Podium aus stellen und sich so eine Zeitlang wie im Aquarium fühlen. Das beherrschende Grundmuster der Diskussion bestand zunächst darin, dass einerseits die bereits vorhandenen Anstrengungen des Senats und die weltweite Vorreiterrolle Berlins auf dem Weg zu einer klimaverträglichen Großstadt hervorgehoben wurden (Katrin Lompscher, Martin Jänicke) und andererseits bestehende Defizite in der Berliner Klimapolitik in den Vordergrund geschoben wurden (Ulf Sieberg, Andreas Knie). In die Kritik reihten sich auch die meisten der Mitdiskutanten aus dem Publikum ein – teilweise mit konkreten Beispielen (Straßenbäume am Lietzensee, Ausbau der A100), teilweise mit grundsätzlichen Problemen (Verhältnis zwischen Senat und Bezirken, fehlende finanzielle Mittel), selten jedoch leider mit – wie eigentlich ursprünglich gedacht – mit Fragen ans Podium.

Nachdem Frau Lompscher die Veranstaltung aus Zeitgründen etwas früher verlassen hatte, spitzte sich die Diskussion unter anderem auf die Frage zu, wer zur Eindämmung des Klimawandels bzw. zur Bewältigung von dessen Folgen aktiv werden muss und welche Verantwortung dabei der Einzelne bzw. die Politik als Ganzes trägt. Dabei ging es zum einen um zivilgesellschaftliche Fragestellungen und insbesondere um den Wert bürgerschaftlichen Engagements und wahrgenommener Eigenverantwortung für die Umsetzung klimapolitischer Ziele, letztlich also um den auch in anderen Bereichen viel zitierten „Druck von unten“. Von der Politik sei dort vor allem die Einbindung interessierter Akteure zu erwarten – eine Forderung, die Ulf Sieberg mit heftiger Kritik an der Entstehung des Klimaschutzgesetzes in Berlin verband, der es seiner Meinung nach an Transparenz und Möglichkeiten der Beteiligung von Bürgern und Initiativen mangelte. Aber auch die Frage, welche tatsächliche Wirkung klimabewusstes Handeln (Fahrradfahren, Energiesparen) Einzelner haben kann, wurde auf dem Podium durchaus unterschiedlich beantwortet. Zum anderen war das Verhältnis zwischen Staat und Privatwirtschaft Gegenstand der Debatte. Während Martin Jänicke sich vehement für einen starken und handlungsfähigen Staat aussprach, warnte Andreas Knie mit Verweis auf negative Erfahrungen in der Vergangenheit vor einer Verstaatlichung von Energieunternehmen und ähnlichem.

Als der offizielle Diskussionsteil nach ca. zwei interessanten Stunden beendet war, bestand bei einem Imbiss noch die Möglichkeit, das aufgerissene Thema in Einzelgesprächen zu vertiefen, was viele der Zuhörerinnen und Zuhörer, die durchaus nicht nur aus Heinersdorf und Blankenburg kamen, auch intensiv taten. Und sicherlich wird es auch nach dieser Klimaveranstaltung weitergehen – mit dem Thema, aber auch mit gemeinsamen Aktivitäten des Runden Tisches Blankenburg und der Zukunftswerkstatt Heinersdorf.

13.05.2010

Filmabend über das Krankenlager in Berlin-Blankenfelde „Man warf mich in ein Lager...“

Am 29. April findet ein ganz besonderer Politikstammtisch statt. Im Mittelpunkt steht eine filmische Spurensuche, die in dem Film „Man warf mich in ein Lager ...“ ihr Ergebnis fand.

Schülerinnen und Schüler des Max-Delbrück-Gymnasiums haben das Projekt von der Konzeption über die notwendigen Recherchen bis zur Realisierung eigenständig durchgeführt und wurden dabei von Fachkräften unterstützt. Das Projekt wurde von Metaversa e.V. Verein für Medien, Bildung und Kultur durchgeführt und aus Mitteln des LAP Pankow finanziert. Das Krankenlager in Blankenfelde bestand seit 1940 - zunächst für Kriegsgefangene, später ab 1942 für arbeitsunfähige Ostarbeiter. Das Projekt wurde im Stile eines Doku-Features realisiert - mit Interviews, Außenaufnahmen und Archivmaterial.

Im Anschluss an die Filmvorführung, die etwa eine halbe Stunde dauert, stehen einige Jugendliche zum Gespräch zur Verfügung.

Donnerstag, 29.4.2010, 20 Uhr, Nachbarschaftshaus, Berliner Straße 5, 13089 Berlin

Kostenbeteiligung: Spende erbeten

Kontakt: kommunikation@zukunftswerkstatt-heinersdorf.de oder Tel. (030) 21 98 29 70

Die Veranstaltung begann mit einer Vorstellung des Filmprojekts, das 2009 mit Schülerinnen und Schülern des Pankower Max-Delbrück-Gymnasiums durchgeführt wurde. Es hatte eine Dokumentation der Spurensuche zum Inhalt, die in Bezug auf ein ehemaliges Krankenlager in der unmittelbaren Umgebung des StadtGutes Blankenfelde durchgeführt wurde. Dazu zählte ein Bericht über archäologische Grabungen, die auf dem Gelände stattfanden. Die Projektgruppe hat aber auch Bewohnerinnen und Bewohner zu ihren Erinnerungen befragt, die sie an das so genannte Durchgangs- bzw. Sterbelager für arbeitsunfähige Ostarbeiter/innen haben, das sich zwischen 1942 und 1945 unmittelbar vor ihrer Haustür befand. Im Anschluss an diese

kurze Einführung wurde der Film gezeigt, der vollständig von den Jugendlichen konzipiert und hergestellt wurde. Er stellt den Bericht über den Fortgang und die Ergebnisse der Grabungen geschickt den Berichten der Zeitzeugen gegenüber und gibt ein beeindruckendes Zeugnis über einen nahezu vergessenen Teil Ortsgeschichte in Blankenfelde.

Höhepunkt des Films und des begleitenden Projekts war ein Treffen mit der im Lager in Blankenfelde geborenen Russin Raissa Bogdanova, die dazu ins Pankower Rathaus gekommen war. Sie war der Mutter unmittelbar nach der Geburt weggenommen und unter dem Vorwand einer ärztlichen Untersuchung aus dem Lager geschafft wurde. Interessant auch ein weiteres Detail aus ihrem Leben: Einige Zeit nach ihrer Geburt kam Raissa Bogdanova in eine Pflegefamilie in der Heinersdorfer Fasoltstraße 27, wie sie bei späteren Recherchen herausgefunden hat.

Nach der Vorführung des vor allem wegen der persönlichen Geschichte von Raissa Bogdanova überaus bewegenden Films konnte mit dem Organisator des Filmprojekts, Rudolf Freundorfer diskutiert werden. Auch wenn die Anzahl der Teilnehmenden deutlich hinter den Erwartungen zurück blieb, entwickelte sich ein spannendes Gespräch, das mit der Verabredung endete, ggf. mit Heinersdorfer Jugendlichen ein ähnliches Projekt durchzuführen, das sich mit der Vergangenheit des Ortsteils befasst.

12.06.2010

Zivilgesellschaft Berlin?

Bürgerliches Engagement, Mitbestimmung, Zivilcourage - Wo dürfen und wo müssen wir uns beteiligen und einmischen? Hat die Mehrheit in einer Demokratie immer Recht? Welche Grenzen setzt der Rechtsstaat? Und was kann man gegen Rechtsextremismus und Naziaufmärsche tun? Um diese und andere Fragen geht's im Gespräch mit Berlins Innensenator Körting. Diskutieren Sie mit!

Dienstag, 1.6.2010, 20 Uhr, Nachbarschaftshaus, Berliner Straße 5, 13089 Berlin

Gast: Dr. Ehrhart Körting, Innensenator von Berlin

Moderation: Katharina Koufen

Kostenbeteiligung: Spende erbeten

Kontakt: info@zukunftswerkstatt-heinersdorf.de oder (030) 21 98 29 70

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe "Politikstammtisch statt Stammtischpolitik" war am 1. Juni Berlins Innensenator Ehrhardt Körting zu Gast im Heinersdorfer Nachbarschaftshaus. Der 68-jährige SPD-Politiker, der das Ressort seit 2001 leitet, rangiert auf der aktuellen Beliebtheitskala der Berliner Landespolitiker seit Monaten auf Platz 1. Der Abend stand unter der Überschrift

"Zivilgesellschaft Berlin" und sollte die Themen Bürgerliches Engagement, Mitbestimmung und Zivilcourage in den Fokus rücken.

Vor allem unter dem Eindruck der vieldiskutierten Proteste gegen den Neonazi-Aufmarsch am 1. Mai an der Bornholmer Straße in Pankow gingen die ersten Fragen aus dem Publikum natürlich in diese Richtung. Durch Sitzblockaden und andere Störungen war es den Gegendemonstranten gelungen, dass die eigentlich bis zum S-Bahnhof Storkower Straße geplante Demonstration über die Schönhauser Allee nicht hinaus kam und schließlich abgebrochen werden musste. Körting hatte zuvor öffentlich die Sitzblockade, an der sich auch sein Parteifreund Wolfgang Thierse beteiligt hatte, als strafbare Nötigung verurteilt. Mit der Frage nach dem doch eigentlich als positives Zeichen zu wertenden Erfolg der Blockierer im Sinne gelebter Zivilcourage antwortete Körting mit seiner Aufgabe als oberstem Verfassungshüter: Natürlich begrüße er es, wenn die Bürger deutlich zeigten, dass sie rechte Aufmärsche nicht dulden wollen. Andererseits müsse er das Recht auf Demonstrationsfreiheit sicherstellen und notfalls auch durchsetzen – auch wenn ihm die Ideologie der Veranstalter ebenso wenig gefalle wie den meisten anderen Einwohnern Berlins.

Damit war auch das zweite Thema des Abends bestimmt: Ein möglicher zweiter Versuch, die NPD als Partei zu verbieten. Körting zeigte sich einem solchen Ansinnen gegenüber zurückhaltend – nicht nur wegen der unklaren Erfolgsaussichten, sondern auch deswegen, weil die Sympathisanten damit nicht aus der Welt und ohne die Partei ggf. noch schlechter zu kontrollieren wären. Er wies aber darauf hin, dass ein Verbot dennoch in Betracht kommen könne und er in jüngerer Vergangenheit auch mehrere rechte Gruppierungen verboten habe.

Aber auch der Frage, welche Rolle bürgerschaftliches Engagement spielen sollte, wurde nachgegangen. So würdigte Körting die Aktivitäten, die in Berlin – und auch in Heinersdorf – zunehmend von den Bürgern ausgingen und positiv auf das Lebensumfeld einwirken. Nicht nur gegen etwas zu sein, sondern sich auch für den eigenen Kiez einzusetzen, sei aus gesellschaftlicher Sicht überaus wichtig. Allerdings dürfe bürgerschaftliches Engagement staatliches Handeln auch nicht ersetzen – Einspareffekte in öffentlichen Haushalten etwa seien dadurch nicht zu erwarten.

Natürlich wurde neben einer Reihe konkreter Anfragen einzelner Besucher (etwa nach dem Fall, in dem in einem Berliner Bürgeramt Ausweise gestohlen wurden) auch die Frage nach der Sicherheit in Berlin insgesamt laut: Warum werden nicht mehr Polizisten eingestellt? Körting machte deutlich, dass es angesichts der aktuellen Haushaltslage für ihn ein Erfolg sei, wenn die Anzahl der Stellen im Polizeidienst halbwegs konstant gehalten werden könne. Eine Ausweitung des Personalbestandes sei nicht realistisch bzw. nur bei gleichzeitiger Einsparung anderer Stellen im Öffentlichen Dienst – etwa bei den Lehrern – möglich. Letzteres sei bei einer ganzheitlichen Betrachtung aller Politikfelder auch aus der Sicht eines Innensenators nicht wünschenswert.

Nach Körtings Einschätzung ist aber die Ausstattung mit Personal bei der Berliner Polizei auch keinesfalls prekär. Im Übrigen sei die gefühlte Sicherheit vielfach geringer als die tatsächlich vorhandene. Und absolute Sicherheit könne es ohnehin nicht geben.

Der gesundheitlich sichtlich und vor allem hörbar angeschlagene Innensenator verabschiedete sich nach einer guten Stunde von seinem applaudierenden Publikum, das zahlenmäßig leider schwach vertreten war.

08.07.2010

Pleitestadt Berlin – Was können wir uns noch leisten?

Berlins Schuldenberg ist legendär – 20.000 Euro sind es inzwischen pro Einwohner. Muss Berlin bald noch mehr sparen? Lassen sich die Schulden überhaupt jemals abzahlen? Oder ist die Stadt auf Hilfe von außen angewiesen? Worauf müssen wir in Zukunft verzichten? Und was können wir uns neben den Zinszahlungen dann in Berlin noch leisten? Über diese Fragen wollen wir mit Ulrich Nußbaum diskutieren, der seit einem Jahr über Berlins klamme Finanzen wacht. Diskutieren Sie mit!

Dienstag, 29.6.2010, 20 Uhr, Nachbarschaftshaus

Gast: Dr. Ulrich Nußbaum, Finanzsenator von Berlin

Moderation: Mareike Welke

Kostenbeteiligung: Spende erbeten

Kontakt: (030) 21 98 29 70 oder info@zukunftswerkstatt-heinersdorf.de

Kurz vor der Sommerpause war dann noch ein weiteres Mitglied des Berliner Senats als Gast beim Politikstammtisch eingeladen. Für den kurzfristig verhinderten Finanzsenator Ulrich Nußbaum kam am 29. Juni dessen Staatssekretärin für Haushalt Iris Spranger nach Heinersdorf. Iris Spranger trat 1994 in die SPD ein, war seit 1999 Abgeordnete und ist neben ihrer hauptberuflichen Tätigkeit im Senat ehrenamtlich stellvertretende Landesvorsitzende und stellvertretende Bundesvorsitzende der Arbeiterwohlfahrt (AWO). Sie berichtete kurzweilig und kenntnisreich über die Geldsorgen, die die Stadt seit jeher plagen, und die Möglichkeiten, die der Politik in dieser Situation noch bleiben. Dabei räumte sie durchaus Fehler beim übereilten und kurzsichtigen Verkauf von Landesvermögen in der jüngeren Vergangenheit ein.

Iris Spranger, die schon unter dem inzwischen wieder in die Schlagzeilen geratenen Thilo Sarrazin Staatssekretärin war, ging zu Beginn auf die finanzielle Gesamtsituation Berlins, deren Ursachen und wesentliche Kennzahlen ein. So führte sie die Schuldenlast von inzwischen mehr als 60 Milliarden Euro zu guten Teilen auf die strukturelle Sondersituation der ehemals geteilten Stadt zurück.

Noch immer sind es vor allem die Personalkosten der mehr als 100.000 Beschäftigten, die mit 6,5 Milliarden Euro den größten Teil des Berliner Landeshaushalts ausmachen. Mehr als 10% des Etats fließen in Zinszahlungen, weitere Anteile des Haushalts sind in Pflichtabgaben gebunden. Insofern gab sie einer aus dem Publikum geäußerten Meinung Recht, wonach der Spielraum für politische Entscheidungen in dieser Situation gering ist. Einen bevorstehenden Kollaps der öffentlichen Finanzen in Berlin sieht sie allerdings nicht. Und das durch die gesetzlich festgelegte Schuldenbremse verordnete Ziel, in absehbarer Zeit zu einem ausgeglichenen Haushalt zu kommen, sieht sie in erreichbarer Nähe: Bereits 2014 soll es nach dem Willen des Senats so weit sein.

Bis dahin muss allerdings weiter gespart werden – etwa 600 Millionen Euro im Jahr. Selbst das aktuelle Konjunkturpaket des Bundes – auf den ersten Blick ein unerwarteter Geldsegen für Berlin – kann daran nicht viel ändern. Denn die Mittel müssen durch die Bundesländer kofinanziert werden, um überhaupt abgerufen werden zu können. Insofern sieht sich Berlin in einen Ausgabenzwang gebracht, der zwar dringend benötigte Baumaßnahmen an Schulen und Straßen schneller als geplant ermöglicht, auf der anderen Seite aber zusätzliche Belastungen für den Landeshaushalt schafft.

Erstaunlich offen und selbstkritisch äußerte sich Iris Spranger zu den Verkäufen von Landesbetrieben seit der Wende in Berlin – etwa der GASAG, der BEWAG, der Wasserbetriebe und einiger Wohnungsbaunternehmen. Bei etlichen dieser Veräußerungen seien Fehler gemacht worden. Sie brachten zwar einmalig Geld in die Landeskasse, belasten den Haushalt aber inzwischen bzw. entziehen ihm Gewinne, die die Unternehmen erwirtschaften. Denn die jüngste Vergangenheit habe gezeigt, dass die ehemaligen Landesunternehmen durchaus profitabel seien, sodass inzwischen sogar der Rückkauf zumindest von Anteilen kein Tabu innerhalb der Regierungskoalition mehr sei. Jedenfalls stehe sie weiteren Verkäufen – etwa von Wohnungsunternehmen – sehr kritisch gegenüber.

Abgerundet wurde der durchweg interessante und unterhaltsame Abend durch einen Rückblick in die Amtszeit Thilo Sarrazins und ein paar Worte aus dem sprichwörtlichen Nähkästchen. Was nach außen offensichtlich ist, bestätigte sie auch in Bezug auf die Zusammenarbeit: Nußbaum und Sarrazin haben durchaus sehr unterschiedliche Charaktere. Dennoch sei ihr Verhältnis auch zu Sarrazin stets sehr vertrauensvoll gewesen – das müsse auch so sein, denn ein Staatssekretär könne durch unbedachte Äußerungen einen Senator jederzeit zu Fall bringen. Und so lässt Spranger auch im Nachhinein nichts auf ihren Ex-Chef kommen – er sei zwar wenig diplomatisch und kommunikativ, aber stets verlässlich.

31.08.2010

Außentour: Besuch im Präsidialamt

Wegen der großen Nachfrage bieten wir eine weitere Führung im Bundespräsidialamt an. Interessierte können sich bis zum 30. September unter Angabe von Name, Vorname, Geburtsdatum, Geburtsort und Staatsangehörigkeit anmelden.

Dienstag, 26.10.2010, 15.30 Uhr, Treffpunkt 15.15 Uhr, Spreeweg 1, 10557 Berlin

Kostenbeteiligung: Spende erbeten

Anmeldung und Kontakt: info@zukunftswerkstatt-heinersdorf.de oder (030) 21 98 29 70

29.09.2010

Stefan Liebich: Ein Jahr Bundestag

Vor einem Jahr gewann er überraschend das Pankower Direktmandat für den Bundestag: Stefan Liebich (DIE LINKE). Für ihn war es nicht nur der Sprung aus der Landes- in die Bundespolitik, sondern auch der Wechsel von einer Regierungsfraktion in die Opposition. Am 26. Oktober zieht er bei einem Politikstammtisch im Heinersdorfer Nachbarschaftshaus eine erste Bilanz und berichtet von seiner Arbeit. Welche Erwartungen haben sich erfüllt und wo ist Unerwartetes passiert? Was konnte er in die Arbeit des Parlaments einbringen? Und welche Rolle spielt der Blick aus seinem Heimatwahlkreis Pankow? Diese und andere Fragen wollen wir mit Stefan Liebich diskutieren. Diskutieren Sie mit!

Dienstag, 26.10.2010, 20 Uhr, Nachbarschaftshaus, Berliner Straße 5, 13089 Berlin

Gast: Stefan Liebich (DIE LINKE), Bundestagsabgeordneter für den Wahlkreis Pankow

Moderation: Uwe Müller

Kostenbeteiligung: Spende erbeten

Kontakt: info@zukunftswerkstatt-heinersdorf.de oder (030) 21 98 29 70

Mit dem vor einem Jahr überraschend für den Wahlkreis Pankow in den Bundestag gewählten Abgeordneten Stefan Liebich war am 26. Oktober ein weiterer Politiker zu Gast beim Heinersdorfer Politikstammtisch. Er zog eine erste Zwischenbilanz aus seinem neuen Betätigungsfeld, verglich es mit seiner vorherigen Wirkungsstätte – dem Berliner Abgeordnetenhaus – und wagte unter dem Aspekt der Regierungsfähigkeit seiner Partei den Blick in die Zukunft.

Dass auch er total überrascht war, als er am Abend des 27. September 2009 als Gewinner des Wahlkreises 77 feststand und sich gegen den amtierenden Wahlkreisvertreter und Politik-Veteran Wolfgang Thierse durchgesetzt hatte, gab er unumwunden zu. Mit dem damaligen Wahlverlierer Thierse verbindet Stefan Liebich auch nach einem Jahr gemeinsamer Zeit im Bundestag kein überaus herzliches Verhältnis. Inzwischen sei er aber angekommen in der Bundespolitik, sagt Liebich, wobei ihm die Einschätzung schwer fällt, wo sich denn nun politisch mehr bewirken lasse – als Mitglied einer Regierungsfraktion im Berliner Abgeordnetenhaus oder auf der Oppositionsbank im Bundestag. Zumindest lässt sich seine Politik noch weniger an den lokalen Wahlkreis-Interessen ausrichten, als dies im Berliner Parlament der Fall war. Immerhin sei die Arbeitsatmosphäre auf der Bundesebene professioneller und sachlicher und deutlich weniger von ideologischem Kleinkrieg geprägt. So wirke er als Mitglied der Linkspartei ganz selbstverständlich und den anderen Parlamentariern akzeptiert im Auswärtigen Ausschuss mit und unternehme gemeinsam mit Vertretern anderer Fraktionen Auslandsreisen – so auch kurz nach seiner Wahl, als er der Delegation von Kanzlerin Angela Merkel bei ihrem Staatsbesuch in Washington angehörte.

Kritisch wurde eine mögliche Regierungsbeteiligung der Linkspartei in einer der nächsten Legislaturperioden diskutiert. Er selbst sei dafür durchaus offen und sehe auch in seiner Partei einen grundsätzlichen Willen dazu. Thematisch bestünden mit der SPD und den Grünen zahlreiche Anknüpfungspunkte. Vor allem von einer Gruppe junger Parlamentarier aller drei Parteien, die sich regelmäßig trifft, gehen Überlegungen zu einer zukünftigen Kooperation bzw. Koalition aus. Doch nicht alle seiner Parteigenossen hätten auf den einschlägigen Themen – vor allem in der Außen- und Sicherheitspolitik – so moderate Ansichten wie er. Gerade die West-Genossen seien hier deutlich ideologischer ausgerichtet als die pragmatischeren und auf Landesebene schon regierungserfahrenen Ost-Linken. Und natürlich müsse sich auch die Gegenseite bewegen und die eingeübten Frontstellungen gegen DIE LINKE aufgeben. Auch im Publikum wurde einer baldigen Regierungsbeteiligung der Linkspartei Skepsis entgegen gebracht.

Vor allem in Bezug auf die Wahl des Bundespräsidenten im Sommer 2010 machte sich nahezu einhellige Kritik an der Haltung der Linkspartei Luft. Mit viel Unverständnis wurde die vertane Chance bewertet, mit Joachim Gauck eine ostdeutsche Persönlichkeit mit einer beeindruckenden Biografie in dieses wichtigste deutsche Staatsamt zu heben. Liebich bezeichnete die Zeit zwischen dem Rücktritt Horst Köhlers und der Wahl Christian Wulffs als die eindrücklichste seiner bisherigen Karriere im Bundestag und konnte die Kritik an seiner Partei in Teilen auch nachvollziehen. Allerdings habe, abgesehen von einer – vorher nicht angekündigten – geschlossenen Wahl Gaucks durch DIE LINKE, keine wirkliche Chance bestanden, zu einem anderen Ergebnis zu kommen. Vor allem aber hätten inhaltliche Differenzen und die Art und Weise der Kandidatenaufstellung durch SPD und Grüne zur Ablehnung Gaucks durch die Linkspartei geführt. Gauck sei kein wirklicher Linker und damit dem konservativen Kandidaten Wulff auch nicht vorzuziehen gewesen.

Auch wenn der 1972 geborene Stefan Liebich die DDR nur noch als Jugendlicher erlebt hat und seine Generation für den gewesenen Staatssozialismus und die ehemaligen SED-Kader kaum in Haftung genommen werden kann, hat auch er eine Vergangenheit aufzuweisen, derer er sich nicht unbedingt rühmen mag. So zählte er sich vor 1989 zu denjenigen, die vollständig von der Richtigkeit des bestehenden Systems überzeugt waren. In seiner Umgebung in den Neubaugebieten Ostberlins habe er die Probleme nicht gesehen und sich nicht vorstellen können, dass anderswo Menschen unter dem Staat litten. Als 14-jähriger sei er schließlich sogar von der Staatssicherheit angeworben worden und seither als Stasi-Anwärter geführt worden – eine schaurige Vorstellung, wie er heute zugibt. Dass er damit so ehrlich umgeht und das Thema von sich aus anspricht, verleiht ihm eine angenehme Glaubwürdigkeit.

So ging ein anregender Diskussionsabend mit einigen neuen Erkenntnissen zu Ende: Mit Stefan Liebich hat Pankow einen Vertreter im Bundestag, dessen politische Karriere sicherlich erst am Anfang steht. Und er gehört zum pragmatischen Teil der Linkspartei, bei dem eine baldige Regierungsbeteiligung nicht ausgeschlossen scheint. Dass das längst noch nicht für die gesamte Fraktion gilt, sagt er aber auch.

29.09.2010

Führung durch das Schloss Schönhausen

Wir laden ein zu einer Führung durch das Schloss Schönhausen mit anschließendem Spaziergang durch den herbstlichen Schlosspark.

Samstag, 29.10.2010, 11 Uhr; Treffpunkt: 10.45 Uhr vor dem Schloss Schönhausen in Niederschönhausen

Achtung! Die Führung ist ausgebucht.

Kostenbeteiligung: Spende erbeten

Anmeldung und Kontakt: info@zukunftswerkstatt-heinersdorf.de oder (030) 21 98 29 70

Platz da! Sanierung des Bolzplatzes und Sportprojekte für Mädchen

01.03.2010

Arbeitseinsatz 2010

Bevor der Ballspielplatz offiziell eröffnet wird, wollen wir ihm noch einen neuen Anstrich verpassen. Es geht um den hohen Eisenzaun, der das Spielfeld zur Straße abgrenzt und im Moment noch etwas Tristesse ausstrahlt. Mit einem Arbeitseinsatz am 20. März wollen wir ihn entrostet und neu streichen. Dazu ist uns jede helfende Hand willkommen! Farbe und einige Arbeitsgeräte sind vorhanden. Wer noch Leitern, Stahlbürsten und Pinsel hat, kann diese aber gerne noch mitbringen. Für Stärkung und gute Stimmung ist gesorgt!

Samstag, 20.3.2010, 10 Uhr, Romain-Rolland-Straße Ecke Neukirchstraße, 13089 Berlin

Kurz vor der Eröffnung des Bolzplatzes haben wir letzten Samstag den Zaun an der Straße gestrichen. Obwohl wir die Arbeiten wegen des einsetzenden Regens auf den Nachmittag verschieben mussten, kann sich das Ergebnis sehen lassen: Dank der zahlreichen Helfer hatten wir bis zur Abenddämmerung den Zaun fertig. Herzlichen Dank an alle, die mitgemacht haben!

05.03.2010

Platz da! Fußballbegeisterte Mädchen gesucht!

Im vergangenen Jahr haben wir eine kleine Mädchenfußballmannschaft "Platz da!" zusammengestellt, die im Rahmen des Projektes MädchenStärken der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung und des Sportartikelherstellers Nike gefördert wird. Wir sind stolz darauf, dass sich unsere Mädchen am 3. Girls Cup in Dresden beteiligen und drücken ihnen dafür alle Daumen! Weitere Mädchen im Alter von 7 bis 15 Jahren sind herzlich willkommen!

19.03.2010

Starke Mädchen holen den Pokal

Ein Überraschungssieg gelang unserem Team Platz da! letzten Samstag beim 3. Girls Cup in Dresden: Nachdem die Mädchen die Vorrunde in ihrer Gruppe knapp verloren hatten, ergab die Zwischenrechnung der Schiedsrichter überraschend die Möglichkeit, im Turnier weiterzuspielen. Ab diesem

Augenblick gab es kein Halten mehr. Hochmotiviert und angespornt von mitgereisten Eltern und Freunden fegte die Mannschaft ihre Gegnerinnen sprichwörtlich vom Platz und erzielte mit einem sensationellen 8:1 den Sieg gegen die Sportlerinnen des SC Dresden, die als Favoriten des Turniers galten. Die Überraschung war so groß, dass selbst Dresdens Oberbürgermeisterin Helma Orosz den Pokal mit einiger Verwunderung an die Berlinerinnen überreichte, die "die Kinder ihrer Stadt" auf den zweiten Platz verwiesen hatten.

Der Girls Cup fand im Rahmen der Aktiv- und Vitalmesse in Dresden statt. Über 100 Mädchen aus dem Bundesgebiet beteiligten sich am sogenannten Street Soccer, einer Spielart des Fußballs, die häufig in Stadtgebieten auf kleinen Fußballfeldern gespielt wird. Die Teilnahme am Turnier fand in Kooperation mit dem BSV Heinersdorf statt, der maßgeblich zum Erfolg beigetragen hatte. Herzlichen Dank an die Veranstalter, das Spielmobil Wirbelwind e.V. in Dresden, für die Gastfreundschaft und die nette Betreuung während des Turniers.

Der Mädchenfußball in Heinersdorf geht weiter: jeden Freitag um 18 Uhr in der Turnhalle der Grundschule am Wasserturm und jeden Samstag um 14.00 Uhr auf dem Bolzplatz an der Romain-Rolland-Straße. Mädchen im Alter von 7 bis 15 Jahren sind herzlich willkommen.

13.04.2010

Sport am Freitag

Ab sofort steht uns freitags die Turnhalle der Grundschule am Wasserturm zur Verfügung. Unter Anleitung eines Sportpädagogen bieten wir dort verschiedene Aktivitäten an:

freitags, 16 Uhr, Freies Spiel und Gymnastikspaß für Kinder von 4 bis 8 Jahren freitags, 17 Uhr, Sportspiele für die ganze Familie

Mitzubringen sind bequeme Kleidung und Hallenturnschuhe. Jüngere Kinder sind willkommen in Begleitung eines Erwachsenen. Das Angebot wird von Vereinsmitgliedern in ehrenamtlicher Tätigkeit durchgeführt. Die Haftung liegt bei den Erziehungsberechtigten.

Anmeldung: nicht erforderlich

Gebühren: 6 Euro je Teilnehmer und Monat

Kontakt: sport@zukunftswerkstatt-heinersdorf.de oder Tel. (030) 21 98 29 70

freitags, 18 Uhr, Projekt "MädchenStärken"

Alle Mädchen von 7 bis 15 Jahren sind eingeladen, ihre starken Seiten zu

entdecken: dazu trainieren wir Mannschaftssportarten, Ausdauer und Teamgeist. Mitzubringen sind bequeme Kleidung und Hallenturnschuhe. Das Angebot wird gefördert von der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung, deshalb fallen für die teilnehmenden Mädchen keine Kosten an. Es wird von Vereinsmitgliedern in ehrenamtlicher Tätigkeit durchgeführt. Die Haftung liegt bei den Erziehungsberechtigten.

Anmeldung: nicht erforderlich

Gebühren: keine

Kontakt: sport@zukunftswerkstatt-heinersdorf.de oder Tel. (030) 21 98 29 70

13.04.2010

Eröffnung des Bolzplatzes

Ankündigung

Am 27. März ist es so weit: Der Ballspielplatz neben der Endhaltestelle der M2 wird eröffnet. Zwei Jahre hatten wir Geld von Spendern und Sponsoren gesammelt, bevor wir den Platz Ende 2009 sanieren und ein Ballspielfeld errichteten konnten. Und nun wird gefeiert.

Ab 13 Uhr sind alle Interessierten eingeladen, sich die neue Sportstätte in Heinersdorf anzusehen - und sie auch gleich auszuprobieren. Nach dem symbolischen Durchschneiden des roten Bändchens finden nämlich kleine Fußballspiele statt, an denen jede und jeder teilnehmen kann. Dazu gibt's Frisches vom Grill, kalte Getränke und einen Live-Auftritt der Zukunftsmusik, unserer vereinseigenen Band.

Mit dabei sind auch Wolfgang Thierse (Bundestagsvizepräsident) und Brigitte Schiffel (Landesvorsitzende der Freiwilligen Feuerwehren Berlins), die beiden Schirmherren des Sanierungsprojekts.

Samstag, 27.3.2010, 13 Uhr, Romain-Rolland-Straße Ecke Neukirchstraße, 13089 Berlin

Das war die Eröffnungsparty

Endlich war es soweit: am 27. März 2010 wurde der sanierte Bolzplatz offiziell eingeweiht. Zwei Jahre lang hatten wir Geld gesammelt, Feste gefeiert, Sponsoren gesucht und Arbeitseinsätze organisiert. Nun verfügt der Platz über einen Sportboden, neue Tore und flexibel einsetzbare Volleyballpfosten und -netze. Ca. 40.000 Euro sind in die Sanierung und in die Vorbereitung verschiedener Sportaktivitäten geflossen. Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen Förderern, den Schirmpaten, dem Bezirksamt Pankow, der AWO Berlin Nordost e.V., der Freiwilligen Feuerwehr Heinersdorf und allen Bürgern, die

gespendet haben!

Zur Eröffnung waren neben vielen sportbegeisterten Heinersdorfern die Schirmpaten Brigitte Schiffel und Wolfgang Thierse, der Bürgermeister des Bezirks Pankow, Matthias Köhne, Vertreter des Lionsclub Meilenwerk e.V., der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung und des Bezirksamtes Berlin-Pankow zu Gast.

In einem kleinen Rahmenprogramm wurde das Mädchenfußballprojekt Platz da! vorgestellt. Außerdem gab unsere kürzlich gegründete Vereinsband Zukunftsmusik ihren ersten öffentlichen Auftritt. Mit ihrem Song Rue Romain Rolland begeisterte sie das Publikum.

Als "Frau unter Männern" unterstützte Brigitte Schiffel, Präsidentin des Landesverbandes der Freiwilligen Feuerwehren Berlin e.V., mit ihren Grußworten unser Sportprojekt "MädchenStärken". Das symbolische Band war kaum durchgeschnitten, als die ersten Sportler den neuen Platz mit einem Schuss ins Tor stürmten.

Bis in den frühen Abend wurde Fußball und Volleyball gespielt. Der Familienfußball und der Volleyballtreff finden ab April auf dem Bolzplatz statt.

Die Sanierung des Bolzplatzes ist ein Projekt der Zukunftswerkstatt Heinersdorf. Es wird gefördert von

- dem Projekt "MädchenStärken" der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung und Nike
- dem Lionsclub Meilenwerk e.V.
- der Aktion Mensch
- der Lotterie PS Sparen und Gewinnen der Berliner Sparkassen
- E.ON Energie

Es wird unterstützt von

- der Arbeiterwohlfahrt Berlin Nordost e.V.
- der Freiwilligen Feuerwehr Heinersdorf
- Bürgern aus Heinersdorf, die gespendet und sich bei Arbeitseinsätzen engagiert haben
- dem Bezirksamt Berlin-Pankow
- Es steht unter der Schirmherrschaft von
- Brigitte Schiffel, Präsidentin des Landesverbandes der Freiwilligen Feuerwehren Berlin e.V.
- Wolfgang Thierse, Bundestagsvizepräsident

Vielen Dank für die großartige Zusammenarbeit!

23.04.2010

So geht es weiter

Nachdem die Zukunftswerkstatt im letzten Jahr den Bolzplatz aus Spendengeldern saniert hatte, plant nun das Bezirksamt Pankow, Amt für Umwelt und Natur, eine Neugestaltung der übrigen Spielplatzbereiche. Dies betrifft sowohl die verbliebenen Flächen neben dem neuen Bolzplatzfeld, als auch die an der Neukirchstraße vorhandene Spielplatzfläche.

Im Rahmen der Bürgerbeteiligung lädt das Bezirksamt Berlin-Pankow Anwohner und interessierte Bürger zur Vorstellung der Planung mit anschließender Diskussion herzlich ein:

Dienstag, 27.04.2010, 20.00 Uhr, Nachbarschaftshaus Alte Apotheke, Romain-Rolland-Straße 112, 13089 Berlin

02.09.2010

Yoga für Familien

Mit einem Yogakurs für Kinder und Familien starten wir ein neues Angebot im Rahmen unseres Projektes Platz da! Der Kurs soll Kindern helfen, Ruhe im Alltag zu finden und Eltern befähigen, Techniken zur gemeinsamen Entspannung zu erlernen.

02.09.2010

Wendo-Kurs für Mädchen

Liebe Mädchen! Wer mehr über Selbstverteidigung und Selbstbehauptung wissen möchte, kann sich jetzt zum Wendo-Kurs anmelden.

Weihnachten und Ostern

24.11.2010

Basteleien für Weihnachten

HEINERSDORF. Zu einer Weihnachtsbastelei im Advent lädt die Zukunftswerkstatt am 4. Dezember um 15 Uhr in das Nachbarschaftshaus in der Berliner Straße 5 ein. Unter anderem können an diesem Nachmittag Kinder und Eltern Teelichter mit bunten Mosaiken verzieren, Kerzen mit Wachsfolien gestalten, kleine Terrakottatöpfe mit Serviettentechnik dekorieren und weihnachtliche Holzanhänger bemalen.

Außerdem wird es eine kleine Weihnachtsbäckerei geben. So kann jeder kleine Geschenke für Weihnachten basteln oder backen. Weitere Informationen gibt es unter <http://www.zukunftswerkstatt-heinersdorf.de/>.

Städtebauliche Ortsteilentwicklung

Kastanienwäldchen und Honiggarten

28.11.2010

Arbeitseinsatz 2010

Wie in den vergangenen Jahren haben wir auch in diesem Jahr der Miniermotte den Kampf angesagt. Nach ca. einer Stunde hatten wir das Laub des Kastanienwäldchens gesammelt und in 65 Säcke gefüllt. Die Arbeit der letzten Jahre zeigt Erfolg: Die Bäume konnten sich kontinuierlich erholen und die Miniermotte deutlich minimiert werden.

Ehrungen, Würdigungen

01.11.2010

Gemeinsam sind wir Berlin

Die Veolia-Stiftung, die uns im vergangenen Jahr finanziell unterstützt hat, wird 10 Jahre alt. Aus diesem Anlass vergibt sie im Rahmen ihrer Kampagne "Gemeinsam sind wir Berlin" insgesamt 100.000 EUR an gemeinnützige Projekte. Wer das Geld bekommt, entscheiden Sie! Sammeln Sie ab 1. November so genannte "Stiftungstaler", die sich im Berliner Tagesspiegel, dem Tip-Magazin und auf Postkarten an verschiedenen öffentlichen Orten in Berlin finden. Senden Sie die Stiftungstaler an uns (Zukunftswerkstatt Heinersdorf, Berliner Straße 5, 13089 Berlin) oder bringen Sie sie persönlich vorbei. Für jedes Exemplar, das bis zum 14. November bei uns eingeht, erhalten wir 10 EUR.

Die Preisverleihung

Im Rahmen einer festlichen Veranstaltung der Veolia-Stiftung wurden am 12.1.2011 im Rathaus Pankow alle beteiligten Projekte unseres Bezirkes geehrt und Schecks für die gesammelten Taler überreicht. Für die Zukunftswerkstatt waren bis zum 14. November 135 Stiftungstaler eingegangen. Wir freuen uns über 1.350 Euro, die wir im neuen Nachbarschaftshaus Alte Apotheke einsetzen werden.